

ZIEGELHAUSEN



PETERSTAL

25. April 2018 - 50. Jg Heft 8

0,70 €



BILD: WELKER

**Er ist's
Frühling läßt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
wollen balde kommen.
– Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!**

Eduard Mörike (1804 – 1875)

Der Stadtteilverein Ziegelhausen-Peterstal informiert

„Ich war's nicht“ - Bilder bitten um Rücksicht

Mehrfach wurde an den Stadtteilverein herangetragen, dass auf den Wiesen am Büchsenacker Hundefreunde ihren Lieblingen freien Auslauf gewähren. Leider hat dies zur Folge, dass die Wiesen als Hundeklo genutzt werden, die Hinterlassenschaften jedoch nicht entfernt werden. Da die Wiesen jedoch zur Futtergewinnung für Weidetiere dienen, dürfen diese nicht auf diese Weise verschmutzt werden. Schilder sollen nun darauf hinweisen, dass die Hinterlassenschaften ihrer Tiere in den Mülltüten in den Mülleimer zu entsorgen sind. Dieser ist extra an der Steinstele angebracht worden. Auf dem Bild von links nach rechts: Raimund Beisel, Wolfgang Vater, Amelie Blomberg und Peter Stadler vom Stadtteilverein beim aufstellen der Schilder.



BILDER: WELKER

Aufruf !

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger!

Der Stadtteilverein Ziegelhausen/
Peterstal möchte im Rahmen des
800jährigen Ortsjubiläums 2020 sein Fotoarchiv
erweitern, sodass bei Veröffentlichungen darauf
zurückgegriffen werden kann. Falls Sie Fotos,
Schriftstücke, Urkunden und dergleichen haben, die eine Gegenüberstellung Ziegelhausens früher und heute erlauben, bitten wir
Sie höflich, diese uns zum Einscannen zur Verfügung zu stellen. Die Originale erhalten Sie selbstverständlich wieder zurück.
Vielen Dank!

Kontakt: Wolfgang Vater, Tel. 80 11 74 oder info@stadtteilverein.de

Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins

Von Thomas Seiler

Gleich zweimal stand die RNZ im Blickpunkt der Jahreshauptversammlung des Stadtteilvereins. Zum einen würdigte Vorsitzender Raimund Beisel nochmals RNZ-Fotografin Dagmar Welker und ging auf ihren vergangenen 75. Geburtstag im Februar ein. Er dankte dem Ehrenmitglied für ihren Einsatz im Stadtteil. „Ohne ihre hunderte, kostenlosen Bilder wären wir hier aufgeschmissen“, leistete er dabei den Vorgriff auf den Bildband, der zum 800. Geburtstag Ziegelhausen anno 2020 unter Mithilfe des Archivars im Stadtteilverein und Autors von sieben historischen Romanen aus der Kurpfalz, Wolfgang Vater, erscheinen soll.



 Mitgliedsbetrieb
Dachdecker-Innung
In der Gabel 20
69123 Heidelberg
Tel. 06221 - 8440-0
Fax 06221 - 8440-11
www.winterbauer.de
info@winterbauer.de



Und hier kam mit Thomas Seiler die zweite Person der RNZ ins Spiel. Der einstige Lehrer am Heidelberger Helmholtz-Gymnasium, der während seines Germanistik- und Geschichtsstudiums beim Heidelberger Tageblatt eine Ausbildung absolvierte, sich nach dem Staatsexamen allerdings dann für den Schuldienst entschied, schreibt nämlich seit der Schließung des Tageblatts als freier Mitarbeiter für die RNZ. „In Ziegelhausen passiert kaum etwas, das nicht über deinen Schreibtisch geht“, hob Beisel die vielfältigen Verdienste des Gründungsmitglieds im Stadtteilverein hervor und trug Seiler deshalb ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft an. Dass der derart Gewürdigte natürlich die Texte zu diesem Jubiläumsband beisteuert, ließ Beisel bei der Überreichung der Urkunde nicht unerwähnt.

Nach dieser Auszeichnung nahm das Ehrungs-marathon so richtig Fahrt auf. An der Spitze stand

Veranstaltungskalender / Termine bis 5. Mai 2018

Sa. 28. April
ab 14.30 BDS - Maibaumfest Ebertplatz
Langstrecken-Kreismeisterschaften Sportanlage Schlierbach

So. 29. April
17:00 Führung Natürlich Heidelberg - „Bärlauch to go“
Treffpunkt: Klosterhof Neuburg an der Treppentafel
„Natürlich Heidelberg“

Mo. 30. April - Walpurgisnacht
MSC - Tanz in den Mai Steinbachhalle

Di. 1. Mai - Tag der Arbeit
ab 10:00 DJK/FC - Grillfest Sportplatz Peterstal
ab 10:00 MSC - Grillfest 1. Mai Clubhaus Kreuzgrund
Concordia Peterstal - Maifest entfällt!
AC Germania - Pferchelfest Pferchelhütte
10.00-13.00 Führung Natürlich Heidelberg
Wo Ehrenpreis und Winkelsegge auf Erdgeschichte
treffen
Treffpunkt: Stift Neuburg an der Treppentafel
„Natürlich Heidelberg“ e

Sa. 5. Mai
Seniorenzentrum - Frühlingsfest mit dem Jugendzentrum
19.00 Vorabendgottesdienst zur Konfirmation
Versöhnungskirche

*25. April
Gibt's an Markus Sonnenschein,
dann hat der Winzer guten Wein.*

*28. April
Friert's am Tag von St. Vital, friert es wohl noch 15 Mal.*

*1. Mai
Windet's am ersten Mai, dann das ganze Jahr.*

*5. Mai
Regnet es am Himmelfahrtstag, der Weinbauer klagen mag.*

*8. Mai
Wie Christus in den Himmel fährt,
zehn Sonntag so das Wetter währt.*

*Die Eisheiligen:
Pankrazi, Servazi, Bonifazi, sind drei frostige Bazi,
und am Schluß fehlt nie die kalte Sophie*

hier Jürgen Pföhler, der der Vereinigung in vielen Funktionen schon seit vier Jahrzehnten die Treue hält. Zu denjenigen, die vor 35 Jahren den Mitgliedsantrag unterschrieben, zählten Kurt Lieboner, Günther Rauch, Elisabeth Unser und Rainer Werner. Der Vorsitzende selbst gehört wie Traute Feisel, Rolf Gassert, Heiko Horn, Thomas Hufnagel, Heinz-Peter Januszkiewicz, Theresia Kling und Gerhard Vogel schon dreißig Jahre dem Stadtteilverein an. Hinzu gesellten sich die „25-jährigen“ Hans-Dieter Beisel, Uwe Roland und Rita Wurzel sowie die „20-jährigen“ Pieter Beks, Claudia Horn, Petra Jahn, Beate Kriegisch-Schüle, Doris Rotzinger und Gabriele Stadler. Knapp dreißig Punkte umfasste später der Jahresrückblick, den Beisel unterbreitete. Im Vordergrund standen hier die Einweihung des umgestalteten Sportzentrums „Ost“ in Schlierbach, der Spatenstich des Alten- und Pflegeheims auf dem „Adler“-Areal, die mangelhafte Kommunikation bei der Erneuerung der Friedensbrücke in Neckargemünd, aber auch die angestrebte Sanierung des Alten Rathauses, bei dem sich ab diesen Sommer der Neubau des Feuerwehrdomizils und der Einbau eines Fahrstuhls anschlie-

ßen. „Nach der Fertigstellung können wir die ehemaligen Feuerwehrräumlichkeiten beziehen“, betonte der Vorsitzende dazu. Gelingen fand er zudem die Installation eines Sonnensegels bei der „Adler“-Überfahrt am Neckar. Dass hier schon Vandalen wüteten genauso wie bei aufgestellten Bänken, verschwieg er jedoch nicht.

Breiten Raum nahm auch die Diskussion um die Kleingemünder Straße ein. „Poller sind hier nicht der Stein der Weisen“, erklärte Beisel in seiner Funktion als Stadtrat. Zusammen mit dem Verkehrsverein starte man jetzt Aktionen, um den Durchfahrtsfluss zu mindern, so Beisel, der sich zudem stolz zeigte, dass mittlerweile 375 Mitglieder dem Stadtteilverein angehören.



Berichte aus dem Bezirksbeirat (ths) „Die Baugenehmigung ist da“, erklärte der städtischen Sitzungsleiter Hans-Joachim Schmidt dem Bezirksbeirat und erntete mit der Mitteilung, dass es „noch im April losgehen“ soll, uneingeschränkten Zuspruch. Es ging um die neue Unterstellmöglichkeit auf dem Friedhof „Köpfel“, die bereits seit anno 2016 in den Köpfen nicht nur bei den Räten und Planern spukt. Denn damals schwebte der Amtsleiterin des Gebäudemangements, Xenia Hirschfeld, eine Konstruktion vor, die allerdings 241 000 Euro verschlungen hätte. Die deutlich abgespeckte Version in Höhe von 167 000 Euro fand im Folgejahr Zustimmung, zumal man den unannehmbaren Zustand bei schlechten Wetterverhältnissen endgültig beseitigen wollte.

Was kommt nun auf die Friedhofsbesucher zu? Die Überdachung vor dem Eingangsbereich der Halle bietet danach mit acht in zwei Reihen angeordneten Doppelmembranschirmen für rund neunzig Menschen Schutz vor jeglicher Witterung. Das Gestell der Schirme besteht dabei aus Stahl, die Membran aus robustem, schmutzabweisendem hellem Kunststoff und trotz Windstärken bis 160 km/h genauso wie ergiebiger Schneelast.

Eine Bitte besaß noch Wolfgang Morast (CDU) dazu. Die Stadt sollte über eine Friedhofswagenstation nachdenken, wie man sie verstärkt in Umlandgemeinden wie Bammental findet. „Der Köpffriedhof ist halt sehr weitläufig und viele ältere Bürger können Pflanzen oder Erde nicht mehr so weit zu den Gräbern tragen“, begründete er seine Forderung.

Das Wort „Kleingemünder Straße“ wollte Schmidt danach überhaupt nicht mehr in den Mund nehmen. Denn seit das Gremium bestehe, so der städtische Vertreter in einer früheren Sitzung, redete sich das Gremium über die Situation dort den Kopf heiß. In lebhafter Erinnerung dabei: Die schier endlosen Debatten im Stadtteilverein und Verkehrsverein, als anno 1992 mit der „kleinsten Fußgängerzone Europas“ der absolute Autostillstand begann und Pflanzkübel den Fußgängerbereich aufwerteten. Vom Tisch zu sein scheint nun eine ähnliche Lösung der Stadt, mit einem Poller eine „Netzunterbrechung“ vorzunehmen, die ein Durchfahren verhindert.

Die Vorstellung dieser Idee führte im vergangenen Jahr zu erbitterten Wortgefechten, denen dann ein Antrag der CDU folgte. Demnach sollten Piktogramme auf dem Straßenbelag nochmals auf den

verkehrsberuhigten Bereich hinweisen, verbunden mit einem Dialogdisplay. Zwei in den entsprechend blauen Farben gehaltene Bildzeichen zieren mittlerweile den Asphalt, teilte Schmidt auf Anfrage mit. Ein Zeichen direkt an der Einfahrt im Westen, ein zweites auf der Höhe der städtischen Kindertagesstätte. Das mitgeführte Dialogdisplay lasse sich allerdings durch die Enge der Straße nicht einbauen, so Schmidt weiter.

Auf sein Verständnis stieß der Wunsch von Volker Hug (CDU). Nach der Eröffnung des Alten- und Pflegeheims auf dem „Adler“-Areal sollte eine weitere Verkehrszählung folgen, und zwar bei der Ein- und Ausfahrt und inmitten der Straße beim Gscheidle-Parkplatz, um deutlich Anlieger von den Fahrzeugkarawanen zu unterscheiden, die die Abkürzung zur Ziegelhäuser Brücke oder ins Neckartal suchen.

Den Einsatz eines Pollers lehnte man jedoch mit großer Mehrheit ab. „Wir sollten abwarten, wie sich die Verkehrslage nach dem Bau des Alten- und Pflegeheims entwickelt“, begründete Hug die Ablehnung

Ob Revierförster Horst Lörtsch ab Mitte nächsten Jahres weiterhin durch die Ziegelhäuser Wälder streift, steht in den Sternen. Damit würde eine Ära zu Ende gehen, die anno 1998 begann, wie er vor dem Bezirksbeirat mitteilte. Warum solche gravierende Änderungen den im Stadtteil beliebten Forstmann betreffen, erläuterte zuvor der Abteilungsleiter Forst des städtischen Landschafts- und Forstamts, Florian Haensel. Es geht nämlich darum, die forstliche Revierstruktur anzupassen, um nicht unvorbereitet auf die anstehende Forstreform 2019 in Baden-Württemberg zu stoßen.

Im Klartext hieß dies, dass ab sofort eine neue Reviereinteilung bis 2019 greift. Die Forstorganisation gliedert sich danach flächig in die vier Forstreviere Rohrbach, Königstuhl, Handschuhsheim und Ziegelhausen. Allerdings besitzen die drei erstgenannten Reviere im Gegensatz zu Ziegelhausen keinen Staatswaldanteil. Und hier liegt der Hund für Lörtsch begraben. Denn in dem Rechtsstreit „Kartellverfahren Forst“ zwischen dem Land und dem Bundeskartellamt gibt es durch das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf einen vorläufigen Entscheid. Demnach wird dem bislang gelebten Einheitsforstamt zum 1. Juli 2019 die Funktion entzogen, als Anlaufstelle für alle Waldbesitzer zu gelten. Die Entscheidung des OLG

in Verbindung mit dem Ministerratsbeschluss und dem aktuellen Koalitionsvertrags im Bund betrachtete Haensel daher „als Initialzündung für eine tiefgreifende Forstreform“ im Ländle. Dies bedeutet für die Stadt, dass die betrieblichen Zuständigkeiten für sämtliche Staatswaldflächen, die dann auch Ziegelhausen betreffen, in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) „Staatswald“ übergehen.

„Ab diesem Zeitpunkt gibt es daher keine gemischten Staats- und Kommunalwaldreviere mehr“, betonte der städtische Abteilungsleiter. Im Vorgriff auf jene Tatsache heißt dies nun ab sofort gerade für Ziegelhausen, dass der Revierleiter Handschuhsheims, Andreas Ullmann, Ansprechpartner für den neu eingeteilten Stadtwald „Distrikt Ziegelhausen“ wird. Dies betrifft die Areale rund um das Köpfel und den Mausbachbereich, die eine Größe von knapp 140 Hektar umfassen. Die wesentlich größere Fläche weitgehend auf der anderen Seite des Steinbachtals, die rund 950 Hektar ausmacht, gehört dem Staat und bleibt zumindest bis Mitte nächsten Jahres noch in der Hand von Lörtsch.

Auf eines wies Haensel ebenfalls hin. Nach dieser Umstrukturierung, die ja die forstliche Zuständigkeitsfläche in Ziegelhausen erheblich einschränkt, denkt man über eine Umbenennung nach, möglicherweise dann in die Reviere Nord, Mitte und Süd. Für Lörtsch stellte er, was auch danach der Bezirksbeirat befürwortete, eine Weiterbeschäftigung bei der Stadt in Aussicht. Eine andere Möglichkeit könnte sein, dass jener danach seine Erfahrung bei der AöR „Staatswald“ einbringt. „Ich weiß bis zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht, wie es weitergeht“, erklärte Lörtsch der RNZ, denn „ab Sommer 2019 bin ich ja kein Förster in Ziegelhausen mehr“

Hallenbad Köpfel

Aufgrund eines Einbruchs in der Nacht vom 22. auf den 23. April blieb das Hallenbad Köpfel in Ziegelhausen am Montag geschlossen. Nach einer ersten Reparatur der zerstörten Eingangstüren öffnete das Ziegelhäuser Köpfelbad ab Dienstag wieder zu den regulären Zeiten. Der Kassenautomat wurde zerstört, ebenso die Glastüren. Die Ermittlungen dauern an. Hinweisgeber werden gebeten, sich unter Tel. 45690 zu melden.

Sammelbox für gebrauchte Handys:

Im Eingangsbereich des Alten Rathauses befindet sich die rote Sammelbox für gebrauchte Handys. Der Stadtteilverein unterstützt mit dieser Sammelaktion das Projekt des Heidelberger Zoos zur Rettung der letzten Menschenaffen.

Fahnenverkauf und Ortschronik
In Martinas Schreibshop sind Ziegelhäuser Fahnen zum Preis von 42,00 € erhältlich. Peterstaler Fahnen sind im Format

100 x 150 cm zum Preis von 60,00 € erhältlich.

Ebenso gibt es dort unsere Ortschronik "750 Jahre Ziegelhausen", die auch im BUCH-MARKT erhältlich ist.

Stadt Heidelberg

Eric Rohr bleibt Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ziegelhausen

Eric Rohr ist vom Heidelberger Gemeinderat am 12. April 2018 einstimmig als Abteilungskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ziegelhausen bestätigt worden. Der Hauptbrandmeister bleibt für weitere fünf Jahre auf seinem Posten. Zu seinem ersten Stellvertreter wurde Löschmeister Philipp Layer gewählt, zweiter stellvertretender Abteilungskommandant bleibt Oberlöschmeister Stefan Meng. Der Gemeinderat bestätigte damit die vorherige Wahl in der Abteilung Ziegelhausen.

Maifeiertag: Müllabfuhr-Termine verschieben sich

Aufgrund des Maifeiertages (Dienstag, 1. Mai) verschieben sich die Abholtermine der Heidelberger Müllabfuhr. Die Verschiebung betrifft immer alle Abfallarten (Restmüll, Bioabfall, Papier, Gelbe Säcke/Gelbe Tonnen, Bündelsammlung Papier sowie die Glas- und Speiserestbehälter bei den Gaststätten).

Die Leerung verschiebt sich
- von Donnerstag, 3. Mai, auf Freitag, 4. Mai,

Öffnungszeiten Recyclinghöfe
Am Montag, 30. April 2018, sind alle städtischen Recyclinghöfe geöffnet. Nur am Maifeiertag, Dienstag, 1. Mai 2018, bleiben sie geschlossen.

Hang hinunterbewegten. Wir werden dabei Pflanzenspezialisten kennen lernen, die an diesen extremen Standort angepasst sind. Abschluss der Führung ist die restaurierte Anlage am Wolfsbrunnen, und bei einem Besuch des dortigen Museums kann in der Gaststätte eingekauft werden.



Treffpunkt für die leichte Wanderung ist um 10.30 Uhr die Treffpunkttafel "Natürlich Heidelberg" am Walderlebnispfad Königstuhl, zu erreichen mit rnv-Linie 39 Haltestelle Königstuhl, oder der Bergbahn. Endpunkt der Führung ist die Gaststätte Wolfsbrunnen in Heidelberg-Schlierbach um ca.13.00 mit Einkehrmöglichkeit.

Das Angebot richtet sich an Erwachsene und Familien mit Kindern ab 5 Jahren, kostet für Erwachsene 8 Euro, Ermäßigte 5 Euro und Familien 18 Euro.

Bitte wetterangepasste Kleidung, festes Schuhwerk und Taschenlampe mitbringen.



Unterwegs mit
"Natürlich Heidelberg"
in Kooperation mit dem Botanischen Garten Heidelberg

Sonntag, 6. Mai; 10.30 -13.00 Uhr

Felsenmeer, Haarmützen
& Wolfsbrunnen

Woher kommen die riesigen Felsblöcke in Schlierbach? Auf einer Wanderung vom Königstuhl durch das Naturschutzgebiet „Felsenmeer“ erfahren Sie, in welchem Erdzeitalter diese Steine entstanden sind und warum sie sich den



marlene aichinger
KOSMETIK

Neueröffnung

Erleben Sie anspruchsvolle Kosmetik in Heidelberg-Ziegelhausen.

„Eine gesunde Haut, ist eine schöne Haut“

Neben klassischen Gesichts- und Körperbehandlungen biete ich Ihnen medizinische und apparative Kosmetik:

Anti-Aging-Behandlungen
Aknebehandlungen
Narbenbehandlung
Medizinisches Micro-Needling
und vieles mehr ...

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin

Marlene Aichinger, staatl. geprüfte Kosmetikerin

In der Neckarhelle 105, 69118 Heidelberg
06221 - 80 48 37

kontakt@aichinger-kosmetik.de | www.aichinger-kosmetik.de